

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

83) zu vereinigen. Die hierzu erforderlichen Verschiebungen wurden vom 2. Armeekmdo. eingeleitet.

Der Plan, den der Befehlshaber der 11. Russenarmee dem Angriffe am 16. Juli zugrundegelegt hatte, war, soweit er den Wiedergewinn des nördlich der Lipa verlorenen Geländes bezweckte, im Verlaufe von vierundzwanzig Stunden verwirklicht worden. Der Gegner hatte eine große Zahl an Streitern und einige Geschütze eingebüßt, die beabsichtigte Einkreisung war allerdings nicht gelungen. Denn die Verbündeten hatten sich dieser drohenden, größeren Gefahr durch den Rückzug rechtzeitig entwunden, so daß Sacharow am 17. von der Fortsetzung des Angriffes Abstand nehmen mußte<sup>1)</sup>. Der Nordflügel des XXXII. Korps sollte sich zwar den Übertritt auf das linke Styrufer erzwingen, doch fehlten die Überschiffungsmittel; die 101. RD. mußte sich mit dem Besetzen der von der Gruppe Scholten geräumten Gräben auf dem rechten Ufer begnügen<sup>2)</sup>. Sacharow hielt indes an der Absicht, den Gegner an der Frontknickung bei Lipa von zwei Seiten anzufassen, auch weiterhin fest. Das V. sib. Korps und die 7. ID. sollten von Norden her über die Lipa auf Lobaczewka und Smolawa vordringen, während das XXXII. Korps, durch die aus Truppen erster Linie bestehende, stoßkräftige 10. ID. verstärkt, den Angriff von Osten her über den Styr zu führen und bis in die Linie Smolawa—Beresteczko—Merwa—Leszniów vorzutragen hatte. Am Südflügel wurde überdies die 126. RD. des XLV. Korps eingesetzt. Der Hauptstoß war demnach diesmal dem XXXII. Korps zugedacht, hinter dem noch zwei Kavalleriedivisionen (7. und Kombinierte KD.) bereitgestellt wurden. Das VIII. Korps trat zur Armee Kaledin zurück<sup>3)</sup>. Die Umgruppierungen waren bis zum 19. Juli beendet. Um für die erforderlichen Erkundungen und die technische Vorbereitung des Flußüberganges wenigstens einen Tag Zeit zu haben, wurde der Angriff auf den 20. verschoben<sup>4)</sup>.

### *Die Schlacht bei Beresteczko*

(20. bis 21. Juli)

Hiezu Beilage 26

Die mahnenden Worte der k. u. k. Heeresleitung an das 1. Armeekmdo. hatten den GO. Puhallo bestimmt, am 20. Juli bei Linsingen die

1) Nadeschnij, 23 f.

2) Giltschewskij, 113.

3) Balujew, 72.

4) Giltschewskij, 114 f. — Nadeschnij, 26, 31 ff.